

Wert haben, so muß man ihnen doch das Verdienst lassen, daß sie durch ihre Quellenstudien die sicherste und solideste Grundlage für die Musikgeschichte gelegt haben. Man kann an ihren Arbeiten nergeln, man kann sie in kleinen Kreisen todtſchweigen, was auch die „Hist. pol. Blätter“ aus München tabelnd hervor- gehoben haben, damit ſind ſie nicht aus der Welt geſchaft. Schon die erſte Sub- ſcriptionsliſte auf die Paléographie musicale zeigte durch die große Zahl der Theilnehmer in den verſchiedenſten Ländern, welch großes Intereſſe man dieſen Arbeiten entgegenbrachte.

Indem wir die hier beſprochene Arbeit den Leſern der theologiſchen Quartal- ſchrift auf das Wärmſte empfehlen, ſagen wir zugleich dem tüchtigen Ueberſetzer Dank dafür, daß er ſie denjenigen deutſchen Choraſfreunden zugänglich gemacht hat, welche der franzöſiſchen Sprache nicht mächtig ſind, und wir fügen noch den Wunſch bei, den wir vor mehreren Jahren ſchon gegenüber dem Hochw. Herrn P. Bonthier ausgeſprochen haben, es möge auch eine deutſche Ausgabe der Paléographie musicale erſcheinen.

Gmunden.

Johann Habert.

66) **Wegweiſer bei Einrichtung katholiſcher Pfarr- bibliotheken und bei Auswahl guter Bücher.** Von

Johann Langthaler, Chorherr und Stiftshofmeiſter in St. Florian.
 Vinz. 1895. In Commiſſion bei Quirin Haſlinger. Akad. Buchdruckerei
 des kathol. Preſſevereines. 8°. 164 S. Preis fl. 1. — = M. 1.60.

Der Verfaſſer dieſes Wegweiſers iſt unſeren Leſern wenigſtens ſeit drei Luſtren ſchon bekannt. Man darf ja ſagen, daß er in Bezug auf katholiſches Bücherweſen während dieſer Zeit durch ſeine zahlreichen Artikel bahnbrechend gewirkt habe. Was nun in dieſen Artikeln zerſtreut ſich findet, hat er im Weg- weiſer ſyſtematiſch zuſammengeſtellt und dadurch den Leitern von Pfarrbibliotheken einen weſentlichen Dienſt erwieſen.

Wir laſſen das Inhaltsverzeichnis folgen: Erbauendes. Schriften über Standespflichten u. Biographien. Schriften über die ſociale Frage. Geſchichte. Erzählungen. Länder- und Völkerkunde. Aus Naturlehre und Naturkunde. Ge- meinnütziges. Verſchiedenes. Zeiſchriften für die Jugend und das Volk. — Die Ausſtattung und der Druck ſind vorzüglich.

Möge das Buch die weiteste Verbreitung finden, die es wirklich verdient.
 Vinz. Dr. Mathias Hiptmair.

B) **Neue Auflagen.**

- 1) **Apologie des Chriſtenthums.** Von Fr. Albert Maria Weiß O. Pr.
 Dritte Auflage. Erſter Band: Der ganze Menſch. Zweiter Band:
 Humanität und Humanismus. Herder in Freiburg. 1895. Preis à M. 7. —
 = fl. 4.20, gebd. M. 8.80 = fl. 5.28.

Wenn ein mehrbändiges Werk eine dritte Auflage erlebt, ſo hat es nicht bloß ſeine Exiſtenzberechtigung, ſondern auch ſeine Vortrefflichkeit via facti be- wieſen. Und das iſt bei obigem Werke der Fall. Die Urtheile der Preſſe waren von Anfang an günſtig und auch dieſe Zeiſchrift hat das Werk mit Beifall auf- genommen (II. Heft, 1890), was dem gediegenen Inhalt und der feſſelnden Form zuzuschreiben war. Es ſteht zu erwarten, daß es noch lange ſich behaupten und großen Nutzen ſtiften werde. Das iſt auch unſer ſehnlichſter Wunſch.

Vinz.

Profeſſor Dr. M. Hiptmair.

- 2) **Kanzelvorträge des Biſchofs von Trier Dr. Mathias Eberhard.**
 Herausgegeben von Dr. Megidius Ditscheid. Dritte Auflage. Erſter
 Band. Herder. 1894. Gr. 8°. X und 440 S. Preis M. 5. — = fl. 3. —.

Vorliegender Band umfaßt folgende ſechs Predigten: Die göttliche Sendung Jeſu Chriſti — fünf Vorträge; die Erſcheinungen Jeſu nach ſeiner Auferſtehung

— sechs Vorträge; die erste Christengemeinde zu Jerusalem — drei Vorträge; der Aufenthalt des Apostels Paulus zu Athen nebst einer Charfreitagspredigt — fünf Vorträge; das heilige Messopfer — sechs Vorträge; das Papstthum — fünf Vorträge. Sachlich ist diese neue Auflage unverändert geblieben; nur ist die Reihenfolge der Vorträge eine andere geworden. Eberhards Predigtweise ist zu bekannt, als daß wir sie hier einer neuen Besprechung unterziehen müßten. Freunde einer zugleich religiösen und anziehenden Lectüre aus dem Clerus wie aus dem Laienstande werden das Buch nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen. Insbesondere dürfen die geistvollen Vorträge über das Papstthum, wohl die besten dieses Bandes, auf einen weiten und dankbaren Leserkreis Anspruch machen.

Wäre es der hochwürdigste Verfasser selbst, der uns mit der Herausgabe seiner Reden beschenke, so würden wir ihn mit geziemender Ehrfurcht unter anderem bitten, die manchmal weit ausholenden und lang ausgehobenen Eingänge zu kürzen. Dem Herausgeber wird man nur Dank dafür wissen, daß er die verschlossenen Predigtschätze des Trierer Oberhirten, so wie er sie vorgefunden, der Mit- und Nachwelt zugänglich gemacht hat. Mögen sie ihren Weg in viele Häuser und Hände finden und das segensreiche Apostolat des edlen Bischofs nach seinem Tode noch fortsetzen.

Wynandsrade (Holland).

Karl Rade S. J.

- 3) **Theologia Moralis** auctore Augustino Lehmkuhl S. J. sacerdote. Editio septima ab auctore recognita et emendata. Cum approbatione Rev. Archiep. Friburg. et Super. Ordinis. Friburgi Brisgoviae, sumptibus Herder. 1893. Vol. 2 in 8^o. Pag. XIX et 816, XVI et 872. Preis M. 16. — = fl. 9.60.

Diese Auflage ist dem derzeitigen hochwürdigsten General des Ordens P. Ludwig Martin gewidmet, und bekundet überall die sorgsame Durchsicht des verdienstvollen Auctors. Im ersten Bande finden sich einige Addenda oder Zusätze der vorigen Auflage nummehr im Texte, bei der Explication der Principien ist das Thema stets durch fetten Druck gut ersichtlich gemacht, hie und da wurden Text oder Anmerkungen kürzer gehalten, die Rubrik Literatur aber bereichert. Im zweiten Bande ist das jüngste Klosterdecret „Quemadmodum omnium“ nicht bloß dem Wortlaute nach angefügt, sondern in nn. 401 und 507 auch dessen Inhalt kurz verwertet; in einer Fußnote zu n. 796 sind die römischen Dispens-tagen in Ehesachen jetzt in Franks angegeben; ebenso ist zu n. 923 das Decret beigelegt, laut welchem auch Leser periodischer zu Broschüren gebundener Publicationen häretischen Ursprunges und ebensolcher Tendenz der päpstlichen speciell reservierten Excommunication verfallen; in n. 971 sind die Straf-bestimmungen des Decretes Vigilanti betreffs der Messstipendien kurz in einer Fußnote angeführt. Auf Seite 795 finden sich die neuesten Decrete bezüglich der Leichenverbrennung, woran sich eine eingehende Belehrung in dieser Frage, resp. Begründung der Decrete schließt. Andere römische Entscheidungen oder Decrete sind zur Erhärtung von Gesagtem noch auf Seite 872 mitgetheilt. Ein Nachschlagebuch ersten Ranges.

Einz.

Professor Adolf Schmuckenschläger.

- 4) **Apologie des Christenthums.** Von Franz Hettinger. Siebente Auflage. Herausgegeben von Dr. Eugen Müller, Professor in Straßburg. Herder in Freiburg. In 20 monatlichen Lieferungen à M. 1. — = fl. —.60.

Der Herausgeber der Apologie des Christenthums vom gefeierten Hettinger kann versichert sein, daß ihm alle dazu Glück wünschen; denn dieses Werk hat unzählige Freunde und Bewunderer unter den Geistlichen, aber auch unter den Laien gefunden. Und es wird auch in Zukunft noch neue Eroberungen in der Welt der Geister machen. Auch der Verleger verdient den aufrichtigsten Dank der katholischen Welt, daß er Werke wie dieses immer wieder in Circulation bringt. Das